

**MODEL**

**BOX**

Nr. 105 – Frühling 2018

Sorgfalt

## Liebe Leserin, lieber Leser



**Beat Amberg**

Group Controller  
Model-Gruppe

Sorgfalt ist ein positiv besetzter Begriff. Sorgfalt ist nicht nur eine Tugend, sondern sogar eine gesetzliche Pflicht, etwa für Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Lieferanten und Autofahrer. Oft werden wir mit der Forderung nach einem maximalen Wert konfrontiert: null Fehler, kein Ausschuss, 100% Liefertreue. Das ökonomische Gesetz des fallenden Grenznutzens lehrt uns, dass das letzte Prozent auf dem Weg zur Perfektion unglaublich teuer ist. Und die Psychiatrie zeigt tragische Fälle, wo die Angst vor Fehlern zu einem Kontrollwahn führt.

Wie finden wir den richtigen Weg zwischen dem Verlangen nach Sorgfalt und demjenigen nach Produktivität? Die Ökonomie liefert die Antwort: Sorgfalt kann zusätzliche Kosten verursachen, etwa weil die Schnelligkeit leidet oder weil am Schluss eine Qualitätskontrolle durchgeführt wird. Diese Kosten sind dann gut investiert, wenn sie tiefer sind als der Schaden aus einem Fehler infolge unsorgfältiger Arbeit. Viele tief hängende Früchte warten auf die Ernte: Es be-

darf keiner übermenschlichen Anstrengung, die Sicherheitsvorschriften tatsächlich einzuhalten, aber es verhindert schlimme Unfälle. Die Rechtsschreibprüfung eines Dokumentes ist mit jeder Software schnell gemacht und erspart so manche Peinlichkeit. Es lohnt sich allemal, Verträge vor der Unterschrift kritisch durchzulesen, um nicht in eine Falle zu tappen. Eine Pendenzenliste vermeidet Ärger wegen verpasster Termine.

Oftmals ist die gebotene Sorgfalt gar ohne jegliche Mehrkosten zu haben: durch hohe Konzentration bei der Arbeit. Helfen Sie mit, die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Ihr

Beat Amberg

# Das Gute stets verbessern

Das Jahr 2017 war von Preiserhöhungen der Wellkartonpapiere geprägt, wie sie in keinem Budget vorgesehen waren.



**Daniel Model**  
CEO und Chairman  
Model-Gruppe

tion in Mitleidenschaft gezogen, am deutlichsten in unseren Wellkartonwerken in Bad Bentheim, Niedersachsen und Berka/Werra, Thüringen, weil der dort hohe Anteil an Bogenware eine zu geringe Gesamtwertschöpfung bildet und so der Margenverlust direkt auf das Ergebnis durchschlug. Wir beschlossen deshalb gemeinsam, unsere engagiertesten Mitarbeiter an der Verkaufsfrent einzusetzen, um die unausweichlichen Preiserhöhungen auch zu orchestrieren - so fokussiert sich Christoph Haefeli, der vormalige COO Germany auf die Aufgabe als Verkaufsleiter. Zudem wurde Sarah Model die Aufgabe als Werksleiterin in Berka/Werra übertragen.

In Polen lag das Wachstum unseres Volumens wiederum im zweistelligen Bereich, obwohl sich nach dem Start des neuen Werkes in Nowa Sól noch einige zu überwindende Stolpersteine offenbarten.

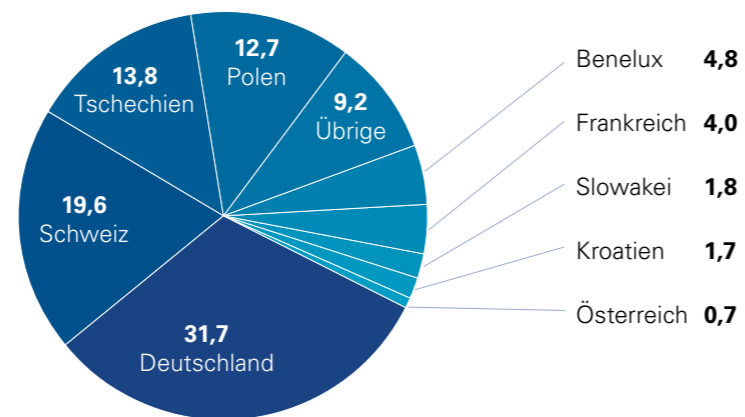
In Tschechien ist der Arbeitsmarkt so ausgetrocknet, dass die Lohnkosten in einem Jahr um 10% gestiegen sind. Wir sind nicht besorgt über den steigenden Lohnkostenanteil, sondern freuen uns über den damit einhergehenden Wohlstandsanstieg, der die für uns wichtige Binnennachfrage positiv stimulieren wird. Da wir auf die Grundprinzipien der Ökonomie vertrauen, lassen wir uns nicht von unserem Willen, das Gute stets zu verbessern, abbringen und planen für das laufende Jahr wiederum Investitionen, die markant über den Abschreibungen liegen und das erstmalige Überschreiten der Milliarden-Umsatzgrenze möglich machen könnten.

Daniel Model

Die wachsende Nachfrage nach Wellkartonverpackungen war die Hauptursache für die Preiserhöhungen. Die Papierindustrie kann ihr Angebot nicht elastisch der Nachfrage anpassen, weil sie im 24-Stunden-Betrieb an allen Wochentagen bereits die ganze zur Verfügung stehende Zeit ausschöpft. Sie tut das, weil die Anlagen äusserst kapitalintensiv sind.

Unsere Kunden hatten entweder wenig Verständnis für diese Situation oder genossen Verträge mit stark verzögerten Preisanpassungsmechanismen, weshalb die steigende Verpackungsnachfrage paradoxerweise sinkende Margen nach sich zogen. Dass die Situation des ‚viel Arbeitens und wenig Verdienens‘ vielerorts Frustrationen und rote Köpfe in der Branche erzeugte, ist verständlich. Auch wir wurden von dieser Situa-

## Umsätze nach Absatzmarkt in %



**Elisabeth Model**  
COO  
Schweiz

## Schweiz

Das Geschäftsjahr 2017 verlief für die Model AG zwar anders als erwartet, dennoch insgesamt erfolgreich.

Gleich zu Beginn des Jahres zog die Nachfrage für Wellkartonverpackungen europaweit stark an und absorbierte die auf der Rohstoffseite neu hinzugekommenen Papierkapazitäten ohne weiteres. Ungeplante Stillstände und Anlaufschwierigkeiten bei einigen Papierfabriken liessen die Lage prekär werden, insbesondere für Kraftliner. In der Folge musste auf Testliner Sorten, welche die gebotenen Festigkeitswerte erfüllen konnten, ausgewichen werden. Als sich aufgrund der grossen Nachfrage aus China auch noch das Altpapier verteuerte, stiegen die Papierpreise in raschen Schritten.

Nachdem wir unsere zwei Papierfabriken Ende 2016 noch für je vier Tage abgestellt hatten, starteten wir bereits mit einem Rückstand ins neue Jahr. Das ganze Jahr hindurch waren alle drei

Maschinen sehr gut ausgelastet, und es gelang den beiden Papierfabriken 2017, einen guten Beitrag zum Ergebnis der Model-Gruppe zu leisten.

Für unsere Innovations- und Umweltprojekte flossen im vergangenen Jahr 21 Millionen CHF in die beiden Papierfabriken. Dennoch sind wir mit unserem anspruchsvollen Fibre Evolution Projekt in Weinfeldern noch nicht am Ziel, und auch bei der Investition in die neue Wasseraufbereitungsanlage Niana in Niedergösgen kam es lieferantenseitig zu unschönen Verzögerungen.

Bezüglich unserer Wellkartonwerke in Weinfeldern und Moudon sowie den beiden Pack Shop blicken wir auf ein durchzogenes Jahr, da ein grosser Teil der Erneuerungen und Produktivitätssteigerungen noch nicht honoriert wurden: Die gestiegenen Rohstoffkosten konnten, wenn überhaupt, nur zu einem Bruchteil in unsere Bogen- und Verpackungspreise eingespeist werden; dabei hatte der schwächer gewordene Schweizerfranken den Einkauf noch zusätzlich verteuert.

Unser Faltschachtelwerk an der Rheingrenze in Au kann nun vom schwächeren Schweizerfranken etwas profitieren, hat aber leider im letzten Jahr aus preislichen Gründen einen grossen Kunden verloren.

Last but not least wurde 2017 mit unserem Copack Plus Team in Niedergösgen sehr viel Schokolade, aber auch anderes, erfolgreich verpackt.

Elisabeth Model

## Model-Gruppe in Zahlen

	2017	2016	2015
Konsolidierter Verkaufserlös in Mio. CHF	915,1	874,2	613,6
Investitionen in Mio. CHF	86,0	88,1	55,0
Wellkartonproduktion in Mio. m <sup>2</sup>	1'361	1'297	789
Kaschierte Wellkartonverpackungen in Mio. m <sup>2</sup>	42,5	45,2	47,5
Vollkartonverpackungen in Tonnen	22'500	24'000	24'000
Wellkartonpapierproduktion in Tonnen	388'600	383'600	375'500
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	4'285	4'217	3'260



Führungsteam der Model-Gruppe

## Deutschland

2017 war das Jahr, in dem die gewonnenen Erkenntnisse und bewilligten Investitionsprojekte aus 2016 umgesetzt wurden.

In Berka/Werra wurde im Sommer 2017 die komplette Erneuerung und Erweiterung der Fanfold Anlage auf 2.8 Meter realisiert. Aufgrund des technischen Zusammenhangs mit diesem Projekt wurde zeitgleich auch ein wesentlicher Teil des vollautomatischen Abtransportsystems für beide Wellkartonmaschinen realisiert.

Eine eigentliche Metamorphose wurde in Bad Bentheim angestossen, indem drei ursprüngliche Einzellagerhallen zu einem grossen Auslieferungslager mit gedeckter LKW-Beladungszone verwandelt wurden. Somit konnte auf der Produktionsseite Raum für weitere Ausbauschritte geschaffen werden. Die baulichen Massnahmen zur Erweiterung der Weiterverarbeitungskapazität sind bereits in der Umsetzung. Damit ist Potential für Anpassungen und Neuinstallationen von Maschinen geschaffen worden, welches im laufenden Jahr und auch in Zukunft genutzt werden wird.

Neben den Anstrengungen in Bezug auf die Infrastruktur und die Steigerung der Leistungsfähigkeit in beiden Werken wurde per Ende Februar 2017 der Standort Altenberge geschlossen und dessen sämtliche Prozessfunktionen in Bad Bentheim integriert. Somit sind nun die Kräfte auf die beiden Standorte Bad Bentheim und Berka/Werra konzentriert. Die daraus entstandenen Herausforderungen haben sowohl in Berka/Werra als auch in Bad Bentheim nach Anlaufphasen viele neue Potentiale hervor gebracht, die für neuen Schwung in der Entwicklung sorgen.

Aufgrund der markanten Reorganisationsschritte liegt der Fokus im Qualitätsmanagement nicht nur auf der Produkte-, sondern auch auf der Prozessqualität. Damit diese fundiert wachsen kann, haben wir die Anwendung des Model Top Systems (MTS) in der Breite und Tiefe verstärkt. Das Loslassen von alten Strukturen und die Umstrukturierung hin zu einer flachen, funktionalen Prozessorganisation werden auch durch die Integration der Model GmbH in die ERP Systemlandschaft der Gruppe angetrieben. Alle Mitarbeitenden sind gefordert, die Migration in die

für sie immer noch neue Model-Welt mit Zuversicht und Vertrauen zu meistern.

Die Kosmetikindustrie weist weiterhin solide Wachstumsraten auf. Auch die Model Kramp GmbH konnte von dieser Tatsache profitieren und blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Es scheint, dass die markante Änderung in der Kundenstruktur nicht nur verdaut ist, sondern sich zum Guten entwickelt: Mit der Gewinnung von mehreren Neukunden und einem Rekord an Neuaufträgen konnte sich unser Werk in Hanau verstärken und bestehende Klumpen Risiken abbauen

Christoph Haefeli

## Tschechische Republik

Das Jahr 2017 war für Model Obaly ein Jubiläumsjahr, wir hatten uns sehr darauf gefreut. Es war der 25. Jahrestag des Eintritts der Model-Gruppe in den tschechischen Markt.

Ein Vierteljahrhundert ist im Leben einer Firma gewiss nicht wenig, und die laufenden Ergebnisse und die technologische Entwicklung an allen vier Standorten, an denen die Firma Model tätig ist, haben uns bestätigt, dass wir wirklich etwas zu feiern haben.

Aus betrieblicher Sicht war das Jahr 2017 so wie alle anderen, niemand hatte natürlich erwartet, es würde sich nur im Zeichen der Feiern zum 25. Jubiläum abspielen. Das jedoch, was wir 2017 erlebten, hatte wohl niemand erwartet. Als ob uns dieses Jahr testen und irgendeiner Prüfung zum Vierteljahrhundert unterziehen wollte. Genau das trat ein. Die grösste Herausforderung für uns waren die massiven Preiserhöhungen bei Papier, die in drei Wellen erfolgten. Solch einen aggressiven Anstieg haben wir in den ganzen 25 Jahren nicht verzeichnet. Hinzu kamen deutlich höhere und im Laufe des Jahres oft sich ändernde Mengenforderungen un-

serer Kunden. All unseren Bemühungen zum Trotz hatten wir mit längeren Lieferterminen zu kämpfen, und hinzu gesellte sich ein deutlicher Mangel an Arbeitskräften, den wir schon 2016 zu spüren bekamen. 2017 war der Arbeitsmarkt dann praktisch ausgetrocknet. In den Regionen, in denen wir durch unsere Werke tätig sind, war die Arbeitslosenquote früher nie unter 3% gesunken.

Andererseits ist uns etliches gelungen. Wir konnten den Umsatz und auch das Verkaufsvolumen deutlich steigern sowie mehr neue Kunden gewinnen. Einige Grossprojekte sind bereits ausverhandelt, an anderen wird intensiv gearbeitet. Wir konnten einige bedeutende und finanziell anspruchsvolle technologische Investitionen umsetzen, einige weitere sind in Arbeit.

Zu den bedeutendsten Investitionen gehört die Anschaffung einer neuen Verarbeitungslinie Masterline 2.1 für das Werk Nymburk, die uns eine Erhöhung der Produktionskapazität ermöglicht. Weitere Investitionen waren in allen unseren Werken vor allem auf den Ausbau der Automatisierungsprozesse ausgerichtet. Dies ermöglicht uns nicht nur

die Produktivität zu steigern, sondern zum Teil auch den aktuellen Arbeitskräftemangel zu meistern.

Im vergangenen Jahr haben wir ein neues Konzept für unser Marketing und für das Innovationszentrum implementiert. Die Ergebnisse werden wir zwar erst aus längerer Sicht auswerten können, wir konnten jedoch bereits erste Erfolge verzeichnen. Ein weiterer grundlegender Schritt war der Anstoss des «3P-Projekts», das uns durch wesentliche Änderungen in der Organisation eine deutliche Steigerung der Produktivität ermöglichen soll. Dank dieser Änderungen konnten wir auch die einzelnen Teams besser stabilisieren. Die Arbeiten an diesem Projekt werden auch 2018 intensiv fortgeführt.

Was wäre abschliessend noch zu ergänzen? Das «Testjahr» des 25. Jubiläums von Model in der Tschechischen Republik hat uns trotz aller zu umschiffenden Klippen letztendlich gestärkt und war eine gute Vorbereitung auf schwierige Zeiten, die uns bevorstehen.

Roman Jamnický



## Polen

Anfang Januar 1998 weihte Model Opakowania Sp. z o.o. ihr erstes Werk in Biłgoraj, Polen, ein. Das liegt jetzt bereits 20 Jahre zurück. Ich möchte hier gerne ein paar Erinnerungen mit Ihnen teilen.

Anfang Oktober 1997 unterschreiben die ersten Mitarbeitenden von Model Opakowania Sp. z o.o. ihren Arbeitsvertrag in einem Gemeinschaftsraum an der Kościuszki 16 in Biłgoraj. Die Fertigungshallen in der Sz wajcarska 1 befinden sich zu dem Zeitpunkt noch im Bau.

Alles ist für alle ganz neu. Niemand weiss genau, wie man Kartonverpackungen eigentlich herstellt. Keiner kann sich vorstellen, welche Art von Kunden das Unternehmen haben wird. Und die Sz wajcarska-Strasse selbst gab es drei Monate zuvor noch gar nicht auf dem Stadtplan von Biłgoraj!

Der damalige CEO des Unternehmens, Jerzy Michalski, wiederholt häufig den folgenden Satz: «Wenn unsere Produktion erst einmal 100 Million Quadratmeter pro Jahr beträgt ...» Unter

dem frisch rekrutierten Personal ist Unsicherheit zu spüren, gemischt mit Angst, aber natürlich auch Neugier. Die meisten sind jedoch durch und durch Enthusiasten. Die einzige Frage, die in der Luft liegt, ist: «Wie soll das gehen?»

Es ist Anfang Oktober 2017. Model Opakowania Sp. z o.o. hat drei Standorte in Polen: Sz wajcarska 1 in Biłgoraj, Duńska 1 in Cz osnow und in Nowa Sól.

Das Team besteht aus 700 Mitarbeitenden. Darunter befinden sich Mitarbeitende, die erst vor 20 Tagen im Betrieb angefangen haben, und andere, die schon seit 20 Jahren dabei sind – wobei die meisten von ihnen heute andere Aufgaben im Unternehmen haben. Ein Blick zurück: Hunderte von Millionen Quadratmeter Wellkarton – produziert und verkauft. Die Liste der treuen Kunden beläuft sich auf rund eintausend. Der heutige COO Krzysztof Jażdzyk, der vor 20 Jahren als Vertreter in der Region Rzeszów angefangen hat, sagt oft: «Wenn unsere Produktion erst einmal 200 x 3 Millionen Quadratmeter pro Jahr beträgt ...» Unter dem Personal ist Un-

sicherheit zu spüren, gemischt mit Angst, aber natürlich auch Neugier, viele sind jedoch durch und durch Enthusiasten. Die einzige Frage, die in der Luft liegt, ist: «Wie soll das gehen?»

Haben Sie nicht auch das Gefühl, dass der Kreis sich schliesst?

Wir befinden uns in einem Jubiläumsjahr – einem Jahr der gemeinsamen Erinnerungen. 2018 freuen sich die polnischen Mitarbeitenden auf viele unvergessliche Momente und werden sich dafür einsetzen, dass der Enthusiasmus der Anfangszeit weiterwachsen und sich verbreiten wird.

Krzysztof Jażdzyk

## Verpackung im Laufe der Zeit und deren Trends

Die Verpackungsbranche hat sich immer wieder den gesellschaftlichen Trends angepasst. So wurden beide in gegenseitiger Wechselwirkung geprägt.



Edoardo Finotti  
CTO  
Model-Gruppe

Der Begriff Verpackung geht auf das Wort Pack zurück, das laut Kluges Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache als pak bzw. packe der mittelniederdeutschen Sprache entstammt. Diese Bezeichnung gehen wieder auf das aus dem 12. Jahrhundert stammende mittelniederländische pac zurück. Mit diesem Begriff wurden ursprünglich Bündel und Ballen bezeichnet, bei denen mehrere zusammengelegte Dinge von aussen verbunden wurden. Erstmals tauchte der Terminus pac im flandrischen Wollhandel auf und war zugleich auch Zählmass. Der Begriff pac wurde auch noch in andere Sprachen übernommen, so im italienischen als pacco, im englischen als pack und im französischen als paquet.

Im deutschen Sprachraum fand die Bezeichnung Verpackung als Sammelbegriff für die Gesamtheit der Verpackungsmittel erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Eingang in die Fach- und Umgangssprache. Ein Begriff, der auch im deut-

schen Sprachraum als Synonym für Verpackung lange in Verwendung stand, ist die Emballage. Dieses französische Wort für Verpackung stammt eigentlich vom mittelhochdeutschen balle – Ballen – ab, wurde aber später allgemein für den gesamten Verpackungssektor verwendet. Im deutschen Sprachraum hatte dieser Begriff vor allem im kaufmännischen Verkehr Bedeutung und hielt sich als Benennung für Packmittel aus Feinblech in Form der Blechemballagen bis in die zweite Hälfte des letzten Jahrhunderts.

Die Beispiele zeigen, was Verpackung leistet und dass es ohne sie nicht geht. Rund neunzig Prozent aller Waren brauchen eine Hülle. Die Faltschachtel liegt in der internationalen Konkurrenz der Verpackungsmittel auf einem der besten Plätze, vor allem, wenn Lebensmittel, Kosmetika oder Pharma-Artikel eingepackt werden sollen.

Der Handel ist mittlerweile zu einer entscheidenden Einflussgrösse für die Verpackungsgestaltung geworden. Mit der Weiterentwicklung der Handelsunternehmen hat sich auch die Aufgabe der Verpackung im Handel verändert. Je höher eine Marktwirtschaft entwickelt ist, desto höher sind auch die Anforderungen an die Verpackung. Somit können wir gespannt sein, wie sich die Ver-

packungen im Zeitalter von E-commerce und deren Digitalisierung weiter entwickeln werden. Eines ist klar, durch den Internethandel erlebt die Transportverpackung einen gewaltigen Boom. Und das Potenzial für die Verpackungsentwicklung liegt darin, transportsichere, konsumentenfreundliche und materialsparende Lösungen zu kreieren. Der Trend nachhaltige und umweltfreundliche Verpackungsmaterialien einzusetzen steht ebenso auf der Tagesordnung. Diese Entwicklung wird sich auch auf die Herstellungsprozesse in der Verpackungsbranche auswirken. Kleinere Losgrössen, individuellere Verpackungslösungen, steigende Qualitätsansprüche und digitale Elemente werden unsere Produktionsstätten verändern. Dadurch sind unsere Investitionen und Werksentwicklungen der letzten Jahre im Sinne dieser Entwicklung und ausgerichtet auf die Zukunft getätigt worden.

Trend bedeutet eine besonders tiefgreifende und nachhaltige Entwicklung. Ja, diese Entwicklung ist regelrecht spürbar und wird einen Teil unserer gesellschaftlichen Entfaltung im digitalen Zeitalter prägen.

Quelle: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. / Hüthig Verlag



**Board of Directors**

**Dr. Daniel Model**  
Chairman

**Elisabeth Model**  
Vice-Chairman

**Thomas Amstutz**  
Member

**Benedikt Goldkamp**  
Member

**Group Executive Board**

**Dr. Daniel Model**  
Chief Executive Officer

**Elisabeth Model**  
Chief Operating Officer Switzerland

**Roman Jamnický**  
Chief Operating Officer Czech Republic

**Krzysztof Jażdżyk**  
Chief Operating Officer Poland

**Edoardo Finotti**  
Chief Technology Officer

**Model Holding AG**

**Beat Amberg**  
Group Contoller

**Andreas Rufer**  
Papertrading & Planning

**Business Applications**

**Radomir Sypěna**  
**Christian Baum**  
**Dirk Weiler**

**Model GmbH**

**Dr. Bernd Leibelng**  
Managing Director/Chief Financial Officer

**Christoph Haefeli**  
Sales

**Juri Schulz**  
Spokesman Operations Bad Bentheim

**Sarah Model**  
Operations Berka/Werra

**Model Zagreb**

**Jurica Brkić**  
Sales

**Franjo Skok**  
Production

**Davorka Maderić**  
Chief Financial Officer

**Packaging**

**Urs Stutz**  
Chief Financial Officer

**Rayan Pozzi**  
Sales

**Edoardo Finotti**  
Operations

**Matthias Hess**  
Logistics

**Paper**

**Urs Stutz**  
Chief Financial Officer

**Andreas Klumpp**  
Operations Thurpapier

**Michael Wilms**  
Operations Aarepapier

**Matthias Hess**  
Logistics

**Model Kramp GmbH**

**Michael Krapp**  
Sales

**Bernhard Roth**  
Production

**Zdena Vokurková**  
Chief Financial Officer

**Dalibor Klein**  
Sales Moravia and Slovakia

**Josef Chalupný**  
Sales Bohemia

**Jiří Matýsek**  
Operations Excellence

**Jaroslav Šulc**  
Operations Laminated Opava

**Petr Benda**  
Operations Corrugated Opava

**Radek Šimka**  
Operations Moravské Budějovice

**Petr Etrich**  
Operations Hostinné

**Roman Kovář**  
Operations Nymburk

**David Byrtus**  
Quality

**Kateřina Švarcová**  
Marketing

**Jan Bartoš**  
Human Resources

**Renata Zawiślak**  
Chief Financial Officer

**Krzysztof Jażdżyk**  
Sales Model Poland

**Pawel Rapcia**  
Sales Czosnow

**Dariusz Szozda**  
Production Poland/Operations Biłgoraj

**Adam Szwedek**  
Operations Czosnow

**Artur Drozdek**  
Operations Nowa Sól

**Jerzy Zub**  
Investments

**Mariusz Calka**  
Marketing

**Excellence Platform**  
Consisting of all 14 packaging plants

## UNSERE STANDORTE

### Hauptsitz

**Model Holding AG**  
Industriestrasse 33  
CH-8570 Weinfelden  
T +41 71 626 76 21  
F +41 71 626 76 22  
info.ch@modelgroup.com

### Produktionsstandorte

modelgroup.com

**Schweiz**  
**Model AG**  
Industriestrasse 30  
CH-8570 Weinfelden  
T +41 71 626 71 11  
F +41 71 626 17 30  
info.ch@modelgroup.com

**Model SA**  
Route du Devin 3  
Case postale 262  
CH-1510 Moudon  
T +41 21 905 85 00  
F +41 21 905 85 01  
info.ch@modelgroup.com

**Model AG**  
Auenstrasse 5  
CH-9434 Au (SG)  
T +41 71 747 91 91  
F +41 71 747 91 00  
info.ch@modelgroup.com

**Model AG**  
Langackerstrasse 2  
CH-5013 Niedergösgen  
T +41 62 858 51 51  
F +41 62 858 54 77  
info.ch@modelgroup.com

### Co-Packing Standorte

copackplus.com

**Schweiz**  
**Model AG**  
**Copack Plus**  
Langackerstrasse 2  
CH-5013 Niedergösgen  
T +41 62 858 52 85  
F +41 62 858 52 86  
info.ch@modelgroup.com

**Tschechien**  
**Model Obaly a.s.**  
**Copack Plus**  
Těšínská 2675/102  
CZ-746 01 Opava  
T +420 553 686 444  
F +420 553 686 600  
copackplus@modelgroup.com

**Deutschland**  
**Model GmbH**  
Stockholmer Str. 40  
D-48455 Bad Bentheim  
T +49 5924 2998 0  
F +49 5924 2998 841  
mbb.info@modelgroup.com

**Model GmbH**  
Wildecker Str. 12  
D-99837 Berka/Werra  
T +49 36922 80 200  
F +49 36922 80 260  
info.de@modelgroup.com

**Model GmbH**  
Bassenheimer Str. 4  
D-56299 Ochtendung  
T +49 2625 95378 0  
F +49 2625 95378 402  
info.de@modelgroup.com

**Model Kramp GmbH**  
Otto-Hahn-Strasse 41  
D-63456 Hanau (Steinheim)  
T +49 6181 6750 0  
F +49 6181 6750 267  
info.de@modelgroup.com

**Tschechien**  
**Model Obaly a.s.**  
Těšínská 2675/102  
CZ-746 01 Opava  
T +420 553 686 111  
F +420 553 686 600  
info.cz@modelgroup.com

**Model Obaly a.s.**  
I. Herrmanna 363  
CZ-543 71 Hostinné  
T +420 499 500 111  
F +420 499 500 274  
info.cz@modelgroup.com

**Model Obaly a.s.**  
K Hoře 1572  
CZ-676 01 Moravské Budějovice  
T +420 568 409 611  
F +420 568 420 254  
info.cz@modelgroup.com

**Model Obaly a.s.**  
K Letišti 2219  
CZ-288 02 Nymburk  
T +420 325 544 111  
F +420 325 514 845  
info.cz@modelgroup.com

**Model Obaly a.s.**  
**Copack Plus**  
K Letišti 2219  
CZ-288 02 Nymburk  
T +420 325 544 590  
F +420 325 514 845  
copackplus@modelgroup.com

**Polen**  
**Model Opakowania Sp. z o.o.**  
Ul. Szwajcarska 1  
PL-23-400 Biłgoraj  
T +48 84 686 91 00  
F +48 84 686 92 00  
info.pl@modelgroup.com

**Model Opakowania Sp. z o.o.**  
Ul. Duńska 1  
PL-05-152 Czosnów/Warschau  
T +48 22 767 30 00 -1  
F +48 22 767 30 03  
info.pl@modelgroup.com

**Model Opakowania Sp. z o.o.**  
Ul. Inżynierska 1  
PL-67-100 Nowa Sól  
T +48 68 355 16 00  
F +48 68 352 48 00  
info.pl@modelgroup.com

**Kroatien**  
**Model Pakiranja d.d.**  
Kanalski put 14a  
P.P. 183  
HR-10002 Zagreb  
T +385 1 240 96 19  
F +385 1 2404 534  
info.hr@modelgroup.com

### Pack Shop Standorte

packshop.com

**Schweiz**  
**Model AG**  
Pack Shop  
Industriestrasse 30  
CH-8570 Weinfelden  
T 0842 626 626  
F 0842 727 727  
packshop.suisse@packshop.com

**Model SA**  
Pack Shop  
Route de Neuchâtel 8  
CH-1032 Romanel-sur-Lausanne  
T 0842 626 626  
F 0842 727 727  
packshop.suisse@packshop.com

**Slowakei**  
**Pack Shop Bratislava**  
Opletalova ulica 7287  
SK-841 07 Bratislava  
T +421 220 422 582-3  
info.psb@modelgroup.com

**Österreich**  
**Pack Shop Linz GmbH**  
Winetzhammerstrasse 7  
Postfach 552, A-4021 Linz  
Bestellhotline 0800 22 10 08  
T +43 732 386 04 10  
F +43 732 386 040  
packshop.linz@packshop.com

**Kroatien**  
**Pack Shop Zagreb**  
Črnkovečka 1 C  
Žitnjak Vrtni put  
HR-10002 Zagreb  
T +385 1 24 09 638/24 09 639  
F +385 1 24 09 626  
packshop.zagreb@modelgroup.com

### Verkaufsbüros

**Frankreich**  
**Model Kramp**  
Verkaufsbüro Frankreich  
18, rue Mathilde Girault  
F-92300 Levallois-Perret  
T +33 147 57 93 13  
F +33 147 58 61 83  
frederic.cieutat@modelgroup.com

**Slowakei**  
**Model Obaly s.r.o.**  
Verkaufsbüro Slowakei  
E. B. Lukáča 2  
SK-03601 Martin  
T +421 434 248 684  
F +421 434 301 181  
info.sk@modelgroup.com



# Investitionen 2017

## Investitionen Schweiz

Nach den letzten 5 Jahren, die geprägt waren von vielen Investitionen im Bereich der Automatisierung unserer Anlagen und Prozesse, sind 2017 Projekte in den Bereichen Produktionshallen, Infrastruktur, Energieeffizienz und in Qualitätssysteme an den Anlagen umgesetzt worden.

### Druckinspektionskameras

An der Inline FFG 924 und an der Rotationsstanze wurden solche Kontrollsysteme erfolgreich eingebaut. Diese bieten dem Anlagenführer eine zusätzliche Hilfe, um Druckfehler zu erkennen und automatisch auszuschleusen. PrintSTAR arbeitet mit dem «Golden Master»-Verfahren bei höchsten Auflösungen und Geschwindigkeiten. Es formt die Basis der 100% Druckinspektion, das heisst ein Masterbild wird zu Beginn des Druckauftrages erzeugt und alle nachfolgenden Druckbilder werden mit dem Masterbild verglichen. Das Golden-Master-Verfahren ist die Grundlage für das schnelle Einlernen eines Druckjobs und die Erkennung von schleichend entstehenden Fehlern.

Die nächsten Installationen sind schon geplant und in Zukunft werden neue Anlagen bereits mit dem Kontrollsystem ausgerüstet bestellt.



Die neue Druckinspektion an der Rotationsstanze garantiert einwandfreie Ergebnisse.

### Energieeffizienz

Durch diese neue Kondensatheberstation an der Wellkartonanlage in Moudon wurde unter anderem die Energieeffizienz an der Anlage optimiert. Durch die Regulierung der Dampfdrücke haben wir bedeutend weniger Energieverlust und wir können flexibler das Sortenprogramm in kurzer Zeit wechseln.

Unser Ziel ist und bleibt die Umsetzung der konzeptionellen Durchgängigkeit bezüglich der Werksentwicklung anhand von fundierten Assessments, hohem Technologiewissen und in der erfolgreichen Implementierung von Investitionen mit vorbildlicher Projektorganisation.



Weniger Energieverlust dank der neuen Kondensatheberstation in Moudon

## Investitionen Deutschland

Model GmbH Berka/Werra und Bad Bentheim investieren kräftig in die Modernisierung ihres Maschinenparks. In Werk Berka/Werra wurden umfangreiche Massnahmen getätigt, um die Produktionsabläufe noch effizienter zu gestalten. Auch in Bad Bentheim wurde im vergangenen Jahr kräftig in den Ausbau der Lagerlogistik investiert.

### Modul für Endloswellkarton in Berka / Werra

Das aktuelle Endlossystem einschliesslich Ablage an der Wellkartonanlage (WPA) wurde durch ein System von BHS ersetzt. Zur Vervollständigung gehören neue Maschinenteile sowie Softwareanpassungen. Die neue Anlage zeichnet sich dadurch aus, dass sie Ausfallzeiten und Abfallmengen reduziert. Weiter sorgt sie für eine Leistungs- und Kapazitätssteigerung und trägt damit zur Erhöhung der Gesamtproduktivität der beiden vorhandenen WPAs sowie zu der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei. Die Kapazitäten in Berka konnten damit erweitert, die Wellkartonproduktion entscheidend gestärkt werden.

### Neuer WPA-Abtransport von MINDA

Die effizientere Wellkartonproduktion bedingte auch, in ein leistungsfähigeres Abtransportsystem der Firma Minda zu investieren, um den Gesamtausstoss von täglich 1.100.000 m<sup>2</sup> Wellkarton zu bewältigen. Dieses System erlaubt eine weitere Steigerung der Produktionsmenge, eine nachweisliche Verfolgung der Fertigware und einen reibungslosen Ablauf der internen Logistik. Es entstand zudem mehr Stauraum für vorkonfektionierte Pakete, da das Endlosmaterial separat ausgeschleust und durch einen neuen Transferwagen schnell zu den Bündlern befördert wird.

Damit liefert das neue Abtransportsystem im Werk Berka die Grundlage für weitere Ausbaustufen und ermöglicht darüber hinaus die weitere Erhöhung der Produktionsmenge in den kommenden Jahren.



Transportiert täglich 1.100.000 m<sup>2</sup> Wellkarton – das MINDA Abtransportsystem

### Neues Klebmaschinen-Modul

Der E-Commerce Bereich hat grossen Bedarf an verschliessbaren Verpackungen. Der Verbraucher möchte die Verpackung leicht öffnen und – im Falle einer Retoure - ebenso leicht wieder verschliessen können. Möglich wird das durch die Applikationen Tear Strip Applicator (TSA) und Silikonpapieraufleger (SPA). Beide im Verpackungsbereich eingesetzten Systeme machen Kartons wiederverschliessbar.

Um dem steigenden Kundenbedürfnis nachzukommen wurde in Berka/Werra eine Klebmaschine der Firma AHM installiert die Inline mit einer vorhandenen Faltschachtelklebmaschine (FKM) zusammenarbeitet und sich durch kurze Rüstzeiten, eine grosse Variabilität und schnelle Durchlaufzeiten auszeichnet.

### Auch in Bad Bentheim hat sich viel getan

Am Standort Bad Bentheim wurden 2017 in die Verbesserung der Intralogistik und in die Zentralisierung und Ergänzung der Lagerlogistik investiert. Dazu gehörte die Zusammenführung von zwei getrennten Durchlaufregalen mit drei Ebenen zu einem Durchlaufregal, das sich jetzt durch fünf Lagerhallen zieht. Der nächste Schritt sieht die Implementierung der Dispositions- und Tourenplanungssoftware sowie die Einführung eines Warehouse Management Systems vor.



## Investitionen Polen

In allen drei Werken werden Investitionen zur Steigerung der Produktivität und zur Erweiterung des Produktportfolios getätigt.

Im April 2017 wurden im jüngsten polnischen Werk in Nowa Sól die Montage einer Flexodruckmaschine für hochwertige mehrfarbige Aufdrücke in HQP-Qualität sowie die zweite Phase der Arbeiten an einem automatischen Transportsystem abgeschlossen. In Czosnów wurde im Frühling 2017 mit dem Ausbau des Betriebs begonnen. Am 8. November 2017 hat die Bauaufsichtsbehörde die Nutzungsgenehmigung für die neue Produktions- und Lagerhalle erteilt. Nach der Erweiterung beträgt die überdachte Fläche des Werks Czosnów 31 000 m<sup>2</sup>. In der

Halle wurden moderne steuerbare LED-Leuchten montiert, die ihre Leistung in Abhängigkeit vom Tageslicht regeln. Im Bereich der Prozessabfälle hat sich auch einiges geändert. Es wurde eine neue, leistungsfähige Presse installiert und das Abfallbeförderungssystem der Wellpappanlage und der Verarbeitungsmaschinen modernisiert. In den Werken Bilgoraj und Czosnów wurden Arbeiten an automatischen peripheren Geräten der Maschinen Evol 100 abgeschlossen.

Im Jahr 2018 soll vor allem in die Infrastruktur investiert werden. Im ältesten polnischen Model-Werk in Bilgoraj soll ein neuer Bürotrakt entstehen. Ausserdem wird geplant, eine neue Falt- und Klebmaschine zu kaufen. Neue Büros

werden auch für die Mitarbeiter des Werks Czosnów errichtet. Der Beginn der Bauarbeiten ist für 2018 geplant. In diesem Jahr sollten auch Planungsunterlagen für das neue Fertigproduktlager erstellt werden. Im Werk Nowa Sól soll dagegen die Planung für eine Halle für die Wellkartonanlage und Rollen in Angriff genommen werden. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2019.

Alle Investitionen sind darauf ausgerichtet, die Effizienz der einzelnen Werke zu steigern. Der sich rasch verändernde Verpackungsmarkt erfordert auch von uns mehr Flexibilität, kurze Reaktionszeiten und eine Vielzahl von Optionen für unsere Kunden. Gleichzeitig müssen wir sozial und ökologisch verantwortlich handeln.



Die neue HQP-Flexodruckmaschine ist ready



Die steuerbaren LED-Leuchten regeln die Leistung in Abhängigkeit vom Tageslicht

## Investitionen Tschechische Republik

Für die Tschechische Republik war das Jahr 2017 nicht nur durch das 25. Jubiläum bedeutend, sondern auch durch Investitionen in unseren Werken. Wir konzentrierten uns auf weitere Automatisierung und den Einsatz neuer Robotertechnik. Der Gesamtaufwand für Investitionen in der Tschechischen Republik erreichte 2017 einen Umfang von CHF 23 Mio.

Zuerst investierten wir in eine vollautomatische Verarbeitungslinie Masterline HD für das Werk Nymburk. Die so gewonnene zusätzliche Kapazität können wir für eine weitere Expansion auf dem Markt und für bessere Dienste für unsere Kunden nutzen.

### Investition Masterline HD in Stichpunkten

- neue Kapazität für eine Expansion auf dem Markt
- kürzere Lieferzeiten für unsere Kunden
- verbesserte Dienste für unsere Kunden, insbesondere Erweiterung unseres Portfolios um Lacktechnologien
- Reaktion auf den austrocknenden Arbeitskräftemarkt
- erhöhte Stanzkapazität

Im Werk Hostinné wurde eine neue Klebmaschine installiert und die Erneuerung des Produktionsareals vollendet. Das ermöglicht uns weiteres Wachstum an diesem Standort. Es entstehen zwei Plätze für Druckmaschinen, Raum für die Herstellung von CTP-Druckplatten sowie neue Lager für Verbrauchsmaterial.

Die Faltschachtel-Klebmaschine Expertfold 80

dient vor allem für Längsklebung (auch mit Braille-Schrift), sie ermöglicht jedoch auch Oberklebung und einige Arten von Dreipunkt-klebung.

### Investition Expertfold 80 in Stichpunkten

- Erweiterung unseres Produktportfolios, insbesondere um Braille-Schrift
- Ober- und Dreipunkt-klebung
- Verkürzung und Beschleunigung der Umrüstung

Der Ausbau von Lagerräumen wurde auch in Moravské Budějovice fortgeführt, die Lagerflächen sind um mehr als 3100m<sup>2</sup> gewachsen. In der Fertigprodukt-halle befindet sich auch ein Regallager, das von zwei halbautomatischen Hochhubwagen mit bis zu 10m Hubhöhe bedient wird.

### Lager in Stichpunkten

- 3100m<sup>2</sup> zusätzliche Lagerfläche
- 3223 Palettenplätze für Fertigprodukte
- 700 Paletten für Rohmaterial
- Höchste Fachhöhe 10m

### Automatisierung in Aktion

Im Oktober 2017 lief die Umsetzung einer weiteren Investition an, diesmal in den Einsatz von Robotern in Moravské Budějovice, konkret an der Miniline-Anlage, die komplett mit Robotern ausgestattet wird. In der ersten Phase kam ein vollautomatischer Palettierer, in der zweiten zum Jahresende ein vollautomatischer Prefeeder und ein Depalettierer hinzu.

Roboter arbeiten auch schon in Opava auf voller Leistung, wo die Verbindung zwischen Produktion und automatischem Lager fertiggestellt wurde.

Diese Verbindung mit drei Lagerbereichen basiert auf einem automatischen Fördersystem, das die Parameter jeder hergestellten Palette auswertet, damit diese dann ordnungsgemäss an ihren Zielort gelangt.

Die gemessene Leistung von 195 Paletten pro Stunde ist völlig ausreichend für einen fließenden Transport der Paletten zu unserem automatischen Lager.



## Mehr Marke – weniger Müll

Gefragt sind clevere, recyclebare Lösungen, die das Image der Marke pushen.

Manchmal wird sie einfach nur aufgerissen und unbedacht weggeworfen. Manchmal ist sie fast wichtiger als das Produkt. Und oftmals steigert sie die Vorfreude auf das, was da zum Vorschein kommt. Die Verpackung soll das Produkt schützen und den sicheren Transport rund um den Globus gewährleisten. Sie ist wichtiger Informationsträger. Doch immer mehr muss sie auch in puncto Nachhaltigkeit, Wiederverwertbarkeit und Ressourcenschonung state-of-the-art sein. Fakt ist: Die Ansprüche an innovative Verpackungen wachsen. Das spiegeln auch die in der Ver-

packungsbranche sich abzeichnenden Trends für das Jahr 2018 wider.

Neben dem Megatrend Müllvermeidung wird es im laufenden Jahr vermehrt darum gehen, mithilfe entsprechend cleverer Verpackungen Lebensmittelabfälle zu reduzieren sowie innovative und den Verbraucher ansprechende Verpackungen für haltbare und tiefgekühlte Produkte zu entwickeln. Ausserdem führt der ständig steigende Anteil des Onlinehandels dazu, dass die Verpackung immer mehr zum Transporteur des

eigentlichen Shopperlebnisses wird und dass Markenartikler gut daran tun, auch über die Verpackung ein Statement zu setzen und für klare Botschaften auf den Etiketten zu sorgen.

### Reduzierung auf das Wesentliche

Immer mehr Lebensmittel sind aufwändig verarbeitet und verpackt, die Müllberge weltweit wachsen. Mittlerweile sind Lebensmittel ohne jegliche Umverpackung ein Trend, der Schule macht. Viele Kunden sind bereit, beim Kauf von Lebensmitteln vor allem auf Kunststoffverpackungen zu verzichten. Kein Wunder also, dass Müllvermeidung, Ressourcenschonung und der Einsatz von Recyclingmaterial ganz oben auf der Agenda der Verpackungsindustrie stehen. Effizientere Wiederverwertung und eine höhere Recyclingquote in Verbindung mit einem verantwortungsbewussten Abfallmanagement sind effektive Möglichkeiten, Verpackungsmüll zu reduzieren beziehungsweise Verpackungen weniger umweltbelastend zu gestalten.

### Labels nicht überfrachten

Ausserdem wollen Verbraucher beim Blick auf das Etikett nicht abgeschreckt und überfordert werden. Zu einem ungetrübten Shopperlebnis gehört ein informatives, klar strukturiertes Label. Dabei sollte es gemäss dem Grundsatz «weniger ist mehr» nicht mit unnützen Informationen überfrachtet sein, sondern gerade so viel an Botschaft transportieren wie unbedingt notwendig. Die ansprechende Gestaltung ist dabei ebenso wichtig wie die klare Erkennbarkeit der Markenidentität. So können Markenartikler entscheidend beim Verbraucher punkten.

### Shopperlebnis vermitteln

Der E-Commerce wird bis 2020 einen Anteil von 15% am Einzelhandelsumsatz erreichen. Das bedeutet, dass Verpackungen zunehmend als Ersatz für das Shopperlebnis beim Kauf im Einzelhandel fungieren müssen. Ob das gelingt, hängt von Qualität und Funktionalität der Verpackung ab, denn der erste Eindruck entscheidet. Enttäuschungen durch übermässiges Verpackungsmaterial oder solches, das die Marke als Ganzes abwertet, sind möglichst zu vermeiden.

### Fazit

Moderne Verpackungstechnologien haben auf diese Trends und Anforderungen gute Antworten. Gerade Verpackungen aus Wellkarton lassen sich nicht nur exakt an die Bedürfnisse von Produzenten und Verbrauchern anpassen. Sie erfüllen im weiter wachsenden Onlinehandel zudem Versandanforderungen wie geringes Gewicht und hohe Stabilität. Und sie sind hervor-

gend dazu geeignet, Waren zu retournieren. Vor allem aber sind sie Vorreiter in Sachen Ressourcenschonung und Wiederverwertbarkeit. Denn aufgrund ihrer ausgezeichneten Recyclingfähigkeit lassen sie sich am Ende ihres Lebens wieder gewinnbringend dem Wertstoffkreislauf zuführen.



Transportiert nur so viel an Botschaft wie notwendig.



Wellkartonverpackungen – geringes Gewicht, hohe Stabilität, optimale Wiederverwertbarkeit

**Verpackungen mit PSA-Klebeband**

Für die besonderen Erwartungen und Anforderungen von Kunden im Bereich e-Commerce haben wir eine neue Lösung entwickelt – eine Verpackung mit PSA-Haftklebeband (Pressure Sensitive Adhesive). Auf einer Verpackung vom Typ Fefco 203 wird dieser Kleber an drei Stellen auf der Ober- und Unterseite appliziert. Diese Lösung führt aus Kundensicht zu einer deutlichen Verbesserung: Bisher musste die Verpackung mit Heissklebepistole verschlossen werden – nun müssen nur noch Silikonpapierbänder von der Klebefläche abgezogen und die Klappen der Verpackung geschlossen werden. Der Kleber wird durch Druck aktiviert. Wenn der Endkunde das Paket erhält, kann er es einfach öffnen, indem er einen Papierstreifen («Zipper») abreisst, und schon kann er den Packungsinhalt entnehmen. Dank einer zusätzlichen Klebstoffschicht auf der oberen Klappe kann der Endkunde das Produkt ggf. in derselben Verpackung zurücksenden.

*Model Opakowania Sp. z o.o., Nowa Sól*



**Verpackungen zu besonderen Anlässen**

Das ganze Jahr 2017 hindurch haben wir unsere Kunden immer wieder mit Präsenten inspiriert, die einen Bezug zu Frankreich haben – einem Land, in dem wir unsere Verpackungen ebenfalls vertreiben. Mit diesen Verpackungen wollten wir interessante technische Lösungen und die besonderen Fähigkeiten unserer Betriebe präsentieren.

Unsere Weihnachtspräsente – kleine Auflaufformen – haben wir in drei separaten Schachteln platziert, bei denen der Inhalt von mehreren Pappstreifen zusammengehalten wird. So entstand eine alles andere als alltägliche Verpackung, deren Einzelteile wiederverwendet werden und so ein «zweites Leben» geniessen können, z. B. als Aufbewahrungsboxen für allerlei Kleinkram.

Die Verpackung wurde aus Wellkarton gefertigt, die mit Metallic-Farben bedruckt wurde.

*Model Opakowania Sp. z o.o., Bitgoraj*



**Auffallende Form, liebliche Erscheinung, funktionale Handhabung**

Die dreieckige Verpackung «ZOË & ZAZU» vereint alles in einem! Mit migrationsarmen Farben (8-farbiger Offsetdruck) und einem Mattlack bedruckt, hebt sie sich nebst der auffallenden Form mit einem simplen und lieblichen Druckbild hervor. Geöffnet präsentiert sie sich dem Konsumenten wie ein Blütenblatt. Eine lebensmittelkonforme PET-Laminierung auf der Innenseite dient als Schutzbarriere zwischen Karton und gereiftem Frischkäse und verhindert Fettflecken. Die wiederverschliessbare Lasche stellt sicher, dass der Inhalt länger frisch bleibt. *Model AG, Au (SG)*



**Die Verpackungslösung wurde aus 42 Einsendungen für einen Swiss Packaging Award in der Kategorie Marketing nominiert.** Die Preisverleihung findet am Mittwoch, 11. April 2018 an der Packaging Innovations in der Messe Zürich statt, wo Model auch als Aussteller vertreten sein wird.



**Weihnachtskarte**

Für die Herstellung der Weihnachtskarte haben wir die Prägetechnik verwendet. Auf Mikrowellkarton (E-Welle) haben wir einen Weihnachtsbaum geprägt mit einem Text in Brailleschrift für Blinde und Sehbehinderte. Herkömmlicherweise wird nur Vollkarton auf diese Weise geprägt. Hervorgehoben wurde die Aufprägung durch eine einfache Grafik mit Weihnachtsmotiven. So entstand eine originelle Grusskarte für unsere Kunden und Mitarbeiter.

*Model Opakowania Sp. z o.o., Bitgoraj*



**Trendig und frisch - Konturverpackung für zwei Druckbilder**

Veredelt mit Heissfolienprägung und Speziallackierung ist sie der Eyecatcher an jedem POS. Durch den Einsatz eines variablen Werkzeugs wurden die Produktionskosten optimiert. Die moderne Ausführung unterstützt nachhaltig den Weg unseres Kunden in neue Marktfelder.

Die gestanzte und geklebte Verpackung verleiht dem Produkt einen frischen und trendigen Auftritt. Durch seine Grundform ist der Einsatz für verschiedene Kundensegmente gegeben und durch ein einfaches Ändern der Druckbilder äusserst flexibel.

*Model AG, Au (SG)*



**Wie ein Kunstwerk**

Ein haptisch starker Auftritt für einen betont weiblichen Duft: Als Basis für die Parfumverpackung von Mugler dient ein Prägefoliendruck in Silber. Die Strukturprägung wurde der Oberfläche des extravaganten Flakons nachempfunden. Dabei sind die stark profilierten Seiten in dunklerem Grün gehalten, die glattere Vorderseite in deutlich hellerem Ton. Sie liefert den perfekten Hintergrund für die Präsentation des geprägten Produktnamens und des hochgeprägten, metallisch-grünen Mugler-Logos.

Model GmbH, Hanau



**Extra Scharf!**

Das Fensterdisplay ist einzigartig in Design und Konstruktion, ein echter Hingucker! Die Rückwand ist mit einem SKV veredelt, der ein einfaches und sauberes Verschliessen sicherstellt. Eine spezielle Stanzkontur garantiert den Ausgleich der verschiedenen Griffe, damit die Messer jederzeit gleichmässig ausgerichtet sind. Die Rückwand ist beidseitig bedruckt und kann beim Aufbau, je nach Kundenwunsch, gedreht werden. Trotz filigranem Design weist das Fensterdisplay eine hohe Stabilität auf, damit 8 unterschiedliche Qualitätsmesser präsentiert werden können. Das Display besteht aus Monomaterial Wellkarton und kann zu 100% wiederverwertet werden - das ist nachhaltig!

Model AG, Weinfelden



**BE EXCITED TO MEET THE MODELS**

**PACKAGING INNOVATIONS, ZÜRICH (CH)**  
11. UND 12. APRIL 2018, STAND P20, HALLE 6

**EMPACK, UTRECHT (NL)**  
10. – 12. APRIL 2018, STAND F105, HALLE 1

**IMPRESSUM**

**Herzlichen Dank für Beiträge und Bilder**

Beat Amberg, Daniel Model, Elisabeth Model, Christoph Haefeli, Roman Jamnický, Krzysztof Jażdżyk, Edoardo Finotti, Katerina Švarcová, Mariusz Calka, Julie Belin, Frédéric Cieutat, Andreas Gebhart, Birte Dorenkamp, Constantin Schütz, René Süssstrunk, Pascal Sax, Jürg Scheuring, Cornel Pfrunder, Thomas Stäheli, Bernadette Honegger, Jerry Gross

**Redaktion und Gestaltung**

iris.brugger@modelgroup.com  
tobias.forster@modelgroup.com  
mareike.nadicksbernd@modelgroup.com

**Model Box**

Kundenzeitschrift der Model-Gruppe  
29. Jahrgang, © Model AG, 1882 – 2018

